

## General der Infanterie

# Erich Buschenhagen

geb. 08.12.1885      Straßburg / Elsaß  
gest. 13.09.1994      Kronberg / Taunus



Heer

### Kommandierender General des LII. A.K.

RK 05.12.1943      Generalleutnant  
521. EL 04.07.1944      General

### Auszeichnungen

Österr. Militär-Verdienstkreuz III.Klasse mit Kriegsdekoration  
Ungarische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern  
Spangen zum EK II und EK I 1939  
DK in Gold am 19.07.1942  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1935  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 12.05.1944  
Dienstauszeichnung I. Klasse am 09.03.1939  
Komturkreuz II.Klasse des Schwedischen Schwerterordens  
Finnisches Freiheitskreuz I.Klasse mit Schwertern  
Spange "Prager Burg" 1939  
Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1914 Fahnenjunker  
1914 Fähnrich  
1915 Leutnant  
1918 Oberleutnant  
1925 Hauptmann  
1932 Major  
1935 Oberstleutnant  
1938 Oberst i.G.  
1941 Generalmajor  
1043 Generalleutnant  
1944 General der Infanterie

Buschenhagen meldete sich 1914 freiwillig zur Armee und kam zur Telegraphentruppe. Mit dieser Einheit kämpfte er im gesamten Ersten Weltkrieg. 1920 wurde er in die Reichswehr übernommen und kam 1921 zum Nachrichten-Bataillon 3, dann zur Heeres-Ausbildungs-Abteilung und ab 1935 in die aus der daraus entstehenden 4. Abteilung des Generalstabes. Am 1. März 1938 wurde er Kommandeur des I.R. 5. Bei Kriegsbeginn wurde er Chef des Generalstabes des XXI. A.K., am 9. April 1940 dann Chef des Generalstabes des AOK in Norwegen. Am 1. April 1941 wurde er zum Generalmajor befördert und am 18. Juni 1942 Kommandeur der 15. I.D. Für die Abwehrleistungen seiner Division im Herbst 1943 nördlich von Kriwoi Rog an der Ostfront wurde er am 5. Dezember 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 20. November 1943 übernahm er die Führung des LII. A.K. Für die Zerschlagung eines sowjetischen Brückenkopfes am unteren Dnjestr im Mai 1944 wurde er am 4. Juli 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Im August 1944 geriet er in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst am 8. Oktober 1955 entlassen wurde.